

BESCHLUSSVORLAGE V0337/14 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	25.09.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	10.10.2014	Vorberatung	
Stadtrat	22.10.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2014 bis September 2015 sowie Mittelfristplanung bis 2017/18
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

1. Für das Wirtschaftsjahr 2014/15 werden im Rahmen des Erfolgsplans der INVG
bei Kosten von TEUR 34.625
und Erlösen von TEUR 21.106
nicht gedeckte Kosten von TEUR 13.519 genehmigt.

Für Investitionen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
und der Stadtbus Ingolstadt GmbH
wird ein Budget von TEUR 2.603 bewilligt.

2. Die Wirtschaftspläne der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH sind entsprechend anzupassen.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> über INKB Anmeldung zum Haushalt 2015 Anmeldung zum Haushalt 2016	Euro: TEUR 8.691 TEUR 9.149
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Wirtschaftsplan 2014/15

Der Aufsichtsrat der INVG und der Stadtrat der Stadt Ingolstadt haben in ihren jeweiligen Sitzungen vom 3. Juni 2014 bzw. 24. Juli 2014 zur weiteren Verbesserung des ÖPNV-Angebots **Fahrplanmaßnahmen** für den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 beschlossen. Diese Fahrplanmaßnahmen ziehen jährlich Mehrkosten von TEUR 570 nach sich und wurden in den nachstehenden Wirtschaftsplan 2014/15 aufgenommen.

Ebenfalls im Aufsichtsrat der INVG und im Stadtrat der Stadt Ingolstadt wurde in den gleichen Sitzungen die **Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifs in der Region 10** beschlossen. Für die Anerkennung der INVG Fahrscheine hat die INVG Ausgleichszahlungen zu leisten, die derzeit auf rund TEUR 320/Jahr geschätzt werden. Für deren Ermittlung ist in 2015 eine Ersterhebung der Fahrgäste durchzuführen. Die Kosten von TEUR 130 sind von der INVG zu tragen. Die Fahrgasterhebung wird alle 2 Jahre wiederholt; hierfür werden Kosten von TEUR 65 erwartet. Die Kosten wurden zusammen mit weiteren Beratungs- und Verwaltungsaufwendungen in den Wirtschaftsplan ab 2014/15 aufgenommen.

Darüber hinaus wurden entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 24.07.2014 die Erlös- sowie Betriebs- und Verwaltungskostenansätze überprüft und angepasst.

Die Geschäftsführung beantragt für die überarbeiteten Wirtschaftspläne der INVG und der SBI für das Geschäftsjahr 2014/15 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) die Verabschiedung im jeweiligen Aufsichtsrat (Umlaufverfahren) unter Zustimmung des Stadtrates.

Erfolgsplan ÖPNV	Prognose			Plan	Plan	Plan	Plan
	2013/14	Delta		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bezogene Fahrleistungen von							
Stadtbus Ingolstadt GmbH	16.865	1.377	8,2%	18.242	18.609	19.020	19.344
anderen Verkehrsunternehmen	9.473	102	1,1%	9.575	9.923	10.216	10.519
Infrastrukturkosten INVG	5.863	945	16,1%	6.808	6.647	6.769	6.650
Kosten	32.201	2.424	7,5%	34.625	35.179	36.005	36.513
Erlöse	19.508	1.598	8,2%	21.106	21.961	22.634	23.057
Nicht gedeckte Kosten ÖPNV	12.693	826	6,5%	13.519	13.218	13.371	13.456
Steuersparnis Querverbund	-3.808	-248	6,5%	-4.056	-3.965	-4.011	-4.037
Auflösung Rücklagen bei INKB	-143	-109	76,2%	-252	-252	-252	-252
Verzinsung Rücklagen bei INKB	-51	-11	21,6%	-62	-61	-68	-61
Belastung städtischer Haushalt	8.691	458	5,3%	9.149	8.940	9.040	9.106

Der Plan 2014/15 sieht gegenüber 2013/14 einen Anstieg der nicht gedeckten Kosten im ÖPNV um TEUR 826 (6,5 %) auf TEUR 13.519 vor. Der Anteil der nicht gedeckten Kosten an den Gesamtkosten sinkt von 39,4 % auf 39,0 %.

Der Gesamtkostenanstieg von TEUR 2.424 betrifft mit TEUR 1.479 die **Fahrleistungen**, deren Kosten auf TEUR 27.817 anwachsen. Hier entfalten die Fahrplanmaßnahmen mit TEUR 570 und die zum August 2014 umgesetzte Taktverdichtung auf der Linie 70 (TEUR 240) sowie die tarifwechselbedingten Entgeltsteigerungen für die Mitarbeiter der SBI (TEUR 375) Kostenwirkung. Neben den inflationsbedingten Kostensteigerungen wächst infolge des unterstellten Anstiegs des Zinssatzes auf durchschnittlich 2,7 % auch die Zinsbelastung um rund TEUR 300.

Für die **Infrastrukturkosten** der **INVG** ist ein Kostenanstieg im kommenden Jahr um TEUR 945 auf TEUR 6.808 geplant. Die Ausgleichszahlungen sowie die Fahrgastzählung im Zuge der Einführung des regionalen Gemeinschaftstarifes führen zu einem Kostenzuwachs um TEUR 368 auf TEUR 481 in 2014/15. Die Betriebskosten für das rechnergestützte Betriebsleitsystem werden infolge der anfallenden Wartungskosten um TEUR 100 auf insgesamt TEUR 811 anwachsen. Infolge der umfangreichen Investitionen in das RBL und die Fahrgastinformationstechnik steigen die Zins- und Abschreibungslasten um TEUR 492 auf TEUR 1.595.

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Attraktivierung des ÖPNV und dem Ausbau des Angebots wird in 2014/15 eine deutliche Erlössteigerung um TEUR 1.598 (8,2 %) auf TEUR 21.106 angestrebt.

Die **Fahrscheinerlöse** sollen dabei sowohl preis- als auch mengenbedingt um TEUR 711 (7,4 %) auf TEUR 10.288 gesteigert werden. Bei den Schülerkarten ist eine Anhebung von rund 3% zum 01.09.2015 enthalten. Auf den Airport-Express entfällt eine geplante Steigerung von TEUR 214 auf TEUR 1.064. Für das übrige Fahrkartensortiment wurde ab 2015/16 eine jährliche Preissteigerung von rund 3 % unterstellt. Bei den **Förderungen** wird mit einem Anstieg um TEUR 748 auf TEUR 3.490 gerechnet. Dies beruht insbesondere auf höheren Ansprüchen nach § 45 a PBefG. Darüber hinaus werden die **Kostensätze der Gemeinden** bei gleicher bestellter Fahrleistung voraussichtlich um TEUR 114 (2,2 %) auf TEUR 5.100 anwachsen.

Für die Aufgabenerfüllung im ÖPNV im Geschäftsjahr 2014/15 sieht der Erfolgsplan **Gesamtkosten** von TEUR 34.625 vor. Diese sollen zu 61 % über Erlöse von TEUR 21.106 gedeckt werden. Der **nicht gedeckte** Anteil von 39 % beläuft sich auf **TEUR 13.519**.

Für die nicht gedeckten Kosten ist auf der Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eine Ausgleichszahlung an die INVG zu leisten, die mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet wird. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 4.056** (30 %) realisiert werden. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlung nach Abzug der Steuerersparnis in Höhe von TEUR 9.463 mit den Gewinnansprüchen von INKB aus dem Bereich Energieversorgung (51,6 %) auf. Nach Verrechnung der **Zinserträge (TEUR 62)**, die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen, die sie von der Stadt Ingolstadt für ÖPNV-Investitionen in das RBL und die Nahverkehrsdrehscheibe (TEUR 2.807) erhalten hat, erzielt und der abschreibungskonformen **Auflösung der Rücklagen (TEUR 252) verbleibt eine Belastung von TEUR 9.149** aus dem Bereich ÖPNV, die INKB aus dem städtischen Haushalt zu erstatten ist, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden kann.

Mittelfristig ist ein inflationsbedingt weiterer Kostenanstieg zu verzeichnen.

Im Einzelnen sind die Erlös- und Kostenentwicklungen im Zeitablauf den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Investitionen ÖPNV	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR	2017/18 TEUR
Busse	3.273	1.354	729	1.740	1.297
Geschäftsausstattung	205	105	90	100	90
Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.478	1.459	819	1.840	1.387
INVG Infrastruktur	3.565	1.144	226	294	331
Gesamtinvestitionen ÖPNV	7.043	2.603	1.045	2.134	1.718

Für die Angebotsausweitung werden zwei neue Busse benötigt. Darüber hinaus wird auf kontinuierliche Ersatzinvestitionen geachtet, um eine moderne und umweltfreundliche Busflotte zum Einsatz zu bringen. In 2014/15 sollen insgesamt sechs Busse angeschafft werden. Dabei handelt es sich um drei Solobusse, zwei Gelenkbusse und einen Reisebus für den Airport Express. Die INVG wird nach den umfangreichen Investitionen in das RBL und die Fahrgastinformationsanlagen auch weiter in eine moderne Infrastruktur für den ÖPNV investieren. Die Einzelmaßnahmen sind in Anlage 3 ausführlich dargestellt.

Die Investitionen ab 2014/15 erfordern keine weiteren Kreditaufnahmen. Die Verschuldung kann ab 2015/16 stetig abgebaut werden.

Kredite im ÖPNV	Prognose 2013/14 TEUR	Plan 2014/15 TEUR	Plan 2015/16 TEUR	Plan 2016/17 TEUR	Plan 2017/18 TEUR
Kreditverbindlichkeiten					
Stadtbus Ingolstadt GmbH	19.487	18.917	16.917	15.892	14.394
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	23.295	23.712	22.767	22.263	21.764
Kreditverbindlichkeiten	42.782	42.629	39.684	38.155	36.158

